

Schön, Johann Peter, J.U.D.¹

Lebensdaten/Herkunft: * Schweinfurt, + 1624²

Werdegang: Studium 1578 in Tübingen³, 1588 in Basel⁴, dort im gleichen Jahr Promotion zum J.U.D. in Basel⁵, 1590 RKG-Advokat⁶ zu Speyer⁷, 1610-1624 Syndikus der Reichsstadt Speyer⁸

Familie: ∞ I. Ursula Haidloff, + vor 1600

S Hans Friedrich⁹

T Catharina

∞ II. 1600¹⁰ Anna Maria¹¹ T d. Jacob Rosbächer, Bürger, Krämer und Bürgermeister zu Speyer

T Benedicta Margaretha, ~ Speyer 15. Mai 1604

S Johann Schweikhard, ~ Speyer 17. März 1606

T Anna Maria, ~ Speyer 16. Juni 1607

S Jacob Amand, ~ Speyer 16. Juli 1612

T Maria Elisabeth, ∞ 1634¹² Nicolaus Lorenz Brümmer, * Speyer 12. Aug. 1614,

Stadtschreiber zu Speyer

∞ III. Christina Drach¹³, *Wwe d. Kilian Vogler (s. u. RKG-Advokaten u. -Prokuratoren, Vogler, Kilian, J.U.D.)*

Schriften: *Ex materia testamentorum*, Basel 1588; Gutachten zur Hexerei Speyer o.J.¹⁴, Gutachten zur Hexerei. Speyer 1616¹⁵

¹ GÖRTZ, Reichskammergerichtspersonal (Predigerkirche und St. Georgen) S. 174.

² Landesarchiv Speyer, Reichskammergerichtsprozess E6, 549, Q 20: Urteilsbrief . . . in Sachen Vormünder contra Witwe des Dr. Schön 1624.

³ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 567: [1578] *Joannes Petrus Schon Schweinfurtensis (26. April)*.

⁴ Wackernagel, Matrikel Basel S. 365: [1588] *Joannes Petrus Sehoen, Sch(w)infurdensis — 7 ß 6 d. 1578 26. IV. Tübingen. - In Basel: 1588 9. XII. dr. iur. utr.*

MFI 74'. - Matr. Tüb. 1, 567.

⁵ Dissertation *Ex materia testamentorum*, Basel 1588.

⁶ WORMBSER, Compendium S. 899: *Advocati alii . . . Joannes Petrus Schoen D. 1590 15. Octob.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Iohan Petr. Schon anno 1590 15. Octob.*; DENAISIUS, Ius camerale S. 738: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Joannes Petrus Schön D. 1490 15. Oct.*

⁷ Er tritt in Speyer zwischen 1601 und 1612 viermal als Taufpate in Erscheinung.

⁸ PFEIFFER, Archiv S. 12: *Ratskonsulenten . . . D. Johann Peter Schön 1610-1624*

⁹ LA Speyer, E 6, Reichskammergerichtsprozess 549, Q2: Dr. Johann Peter Schön verpflichtet sich 1603 zu 20 fl. jährlicher Zinszahlung an den alten Speyerer Stadtschreiber Matthäus Blanck namens Hans Friedrich und Katharina, seinen Kindern aus der Ehe mit der verstorbenen Ursula geb. Haidloff.

¹⁰ LA Speyer, E 6, Reichskammergerichtsprozess 549, Q 25: Wittumsvereinbarung zwischen Schön, und seinem Schwiegervater, Bürgermeister Jakob Rospecher, 1600.

¹¹ Sie tritt in Speyer 1598 und 1599 (als Jungfrau) sowie verheiratet zwischen 1600 und 1615 sechsmal als Taufpatin in Erscheinung.

¹² StadtA Speyer, 121 Brümmer: 8. März 1565 Brümmer, Ni Claus Lorenz, Stadtschreiber, und seine Ehefrau Maria Elisabetha geborene Schön, Tochter von Dr. Johann Peter, Stadtsyndikus (Eheschließung 1634 in Speyer); ihre Kinder: Georg Ni Claus, Maria Catharina, Christina Maria, Adam Johann Henrich, Wilhelm und Johann Friedrich. Geburtsschein für die Kinder, ausgestellt von Bürgermeister und Rat der Stadt Speyer.

¹³ Sie tritt in Speyer 1618 und 1619 als Taufpatin in Erscheinung.

¹⁴ HARSTER, Strafrecht S. 249 ff.: Zu Anfang des 17. Jahrhunderts wurden zwei Weiber, Mutter und Tochter, der Hexerei beschuldigt und den Richtern überantwortet, was dem Konsulenten Dr. Johann Peter Schön Anlass gab, in einem ausführlichen Gutachten die Möglichkeit und Strafwürdigkeit der den beiden zur Last gelegten Begehungen zu beleuchten.

¹⁵ SOLLEDER, Hexenwahn . . . in Franken S. 121: Junker Johann Schweickart hatte sich in der gefährlichsten Frage an Johann Peter Schön, einem Rechtsgelehrten am Reichskammergericht zu Speyer, gewandt, und von diesem den ersten Rat erhalten, alles zu tun, um das Übel zu strafen.